Gemeinnütziges.

Das Veilchen.

Wie blüht's doch gar so wunderschön,
Das Veilchen auf dem wilden Felde;
So einsam, still und ungeseh'n,
Nichts was zur Freud' sich ihm gesellte.

Ist auch der Schwestern bunte Schaar,
Zum Theil ein schön'res Loos beschieden,
Nie klagt das Veilchen, immerdar,
Ist es mit seinem Loos zufrieden.

Es spendet seinen süßen Duft,
Ohn' Eigennutz, der Welt zur Freude,
Erfreuen ist ja sein Beruf.
Und würd's auch d'rum des Todes Beute.

So blüht das Veilchen still, allein,
Nur Wen'ge sind's die es verstehen,
O! möcht es recht verstanden sein,
Kein größ'res Glück könnt' ihm geschehen.

Und wie es blüht auf wildem Feld,
So demuthsvoll und so bescheiden,
So muß auf Gottes weite Welt,
Manch' liebes Herz vereinsamt leiden.

Manch' armes Herz, das den Beruf,
Sorgsamer Liebe tief empfindet,
Frage demuthsvoll „Ihn" der es schuf,
Warum nicht Herz zum Herz sich findet?

Der Glückliche der solch' ein Herz,
Der wahren Liebe hat gefunden,
Bewahr' es treu vor jedem Schmerz,
Leicht ist ein solch' seltnes Glück verschwunden.

Wie blüht's doch gar so wunderschön,
Bis seines kurzen Lebens Ende;
Wie würd' manch Herzleid nicht geschehen,
Wenn man das Veilchen recht verstände.

Julius Hincke.

Alter der Bäume.

Ein Holzhändler versicherte uns mehrmals, er habe öfters Bäume gefällt, die, wenn man jeden Ring des Baumes als einen Jahrwuchs annimmt, mindestens sechs hundert Jahre alt sein müßten. Dies ist wohl außer Zweifel. Maundrell und Pocock maßen auf dem Libanon 1660 Cedern, deren Ringe ein Alter von 800 Jahren anzeigten. — Bei Fountain Abbey stehen Taxusbäume, die bereits zwölf Jahrhunderte überlebten, und auf dem Kirchhofe von Crawhurst befinden sich 1400 Jahre alte Bäume. Ein Taxusbaum bei Fotherengil in Schottland sah 2600 Jahre und einer bei Bradburn gar 3000. Die Cypresse Taradium in Südamerika hat 117 Fuß im Umfang und wird auf 5150 Jahre geschätzt. Bei den Ruinen von Heliopolis in Egypten steht ein Baum, unter dem der Sage nach Joseph und Maria auf ihrer Flucht ruhten, und sich dabei an einem nahen Quell erquickten.

In Amerika giebt es über 140 Baumgattungen, die eine Höhe von 30 Fuß und darüber erringen, während in Europa nur 37 Gattungen so hoch werden. Botaniker zählen 42 Eichenarten auf, die in Amerika einheimisch sind, während es 17 Fichten- und 8 Ahorn-Arten besitzt. Von Diesen ist nicht eine einzige in Europa einheimisch, dessen verschiedene Baumarten hauptsächlich aus Persien kommen.

Von allen Bäumen legen unsere Holzhändler auf die Fichte den größten Werth, indem sie die besten Bretter, Planken, Bauholz, Dachschindeln und Clapboards liefert. In Oregon soll es Fichten von 300 Fuß Höhe geben.

Kampher.

Der ächte wirkliche Kampher ist ein kostbarer Artikel und dem bei uns im Handel vorkommenden „künstlich bereiteten" nur dem Geruche und der Farbe nach ähnlich, im Uebrigen aber sehr davon verschieden. Das Aufsuchen des ächten Kamphers in den Wäldern Sumatras ist sehr mühevoll, „da unter tausend Stämmen bisweilen nur einer gefunden wird, welcher Kampher liefert." Es gehört Kennerblick und Praxis dazu die Kampher enthaltenden Bäume zu erkennen. Glaubt man einen solchen Stamm gefunden zu haben, so werden an verschiedenen Stellen desselben drei bis vier Zoll tiefe und eben so breite Löcher gemacht. Finden sich hierbei die Anzeichen, daß Kampher vorhanden ist, so wird der Baum gefällt und sorgfältig untersucht. Wenn man nun annimmt, daß unter 300 Bäumen nur einer die erforderlichen Merkmale hat, und unter drei gefällten Stämmen vielleicht einer, der etwas Kampher enthält und zwar gewöhnlich nicht mehr als einen Fingerhut voll, so wird man begreifen, daß die Ernte nicht sehr lohnend ausfallend kann. Der Fall, daß man ein halbes bis ein ganzes Pfund in einem Stamme findet, ist äußerst selten. Der Kampherbaum selbst ist schlank und erreicht eine Höhe von 80 bis 100 Fuß und einen Umfang von 4 bis 5 Ellen. Der auf Sumatra gerutete Kampher wird von chinesischen Kaufleuten aufgekauft und nach China verführt. Das Pfund kostet ungefähr 40 Dollars. Die Chinesen benutzen ihn, ihrer eigenen Aussage nach, zum Einbalsamiren vornehmer Leichen.

Die Zahl der Insektenarten ist so groß, daß man fast behaupten kann, jede Pflanzenart habe wenigstens ein eigenthümliches Insekt, das nur auf und von dieser Pflanzenart lebt. Man hat an 200 Arten von Insekten gesetzen gefunden, die sich nur an, auf und in der Eiche aufhalten. Im Ganzen kennt man bis jetzt mehr als 80,494 verschiedene Arten von Insekten; in Europa allein 20,000 Arten. Von 80,494 Arten kommen auf die Käfer über 35,000, und auf die Schmetterlinge über 20,000 Arten.

Man zählt über 500 Geschlechter der Wirbelthiere mit etwa 18,000 Arten, und über 1200 Geschlechter der wirbellosen Thiere mit 206,000 Arten.

Wer auf „gut Glück" oder Zufall baut, wird nie Erfolg haben. Unermüdlicher Fleiß, durch und durch ehrlich, strenge Sparsamkeit und unerschütterliches Streben führt allein zum „guten Glück," das den meisten Sterblichen bekannt ist.

Die Hoffnung ist einer der großen Anker des Lebens. Einmal verloren, ist alle Energie zerstört. Wenn ihr Stern vorausgeht, ist der Erfolg mehr als zur Hälfte gesichert.

Der Humorist.

Ein wenig Scherz, dann und wann,
Wird geliebt von Jedermann.

Eppes for Weibsleut.

Mister Drucker!

Do host du eppes Neues. — Ich war kerzlich uf „Allison's Hill" uf der Freierei, ich lehgels net, un es wär kehn Wunner, wann mer sich alsemol uf der Kopp stelle un mit de Füß üwer sich danze däht. — En Graskrickfel is wusselig, awer en stolz haspelich Mädel is grad wie ein Spuhlrad — net natürlich un net unnatürlich. Un wann sie alsemol bei Tschäns en Boh bekommt, will sie grad ihr Lerning durch Complimente vorstelle, un wann ah alsemol en klehner Fluch auswischt. Well nau just bei so em Mädel war ich uf der Freierei. Awer ich hab sie schon ufgewe. So lang ich bei ihr war — bis schier Dag — war sie so höflich wie en Tanzmehster; awer wie ich fortgegangen bin, hab ich noch en bissel auswendig gehorcht, un ich hab sie höre den Hund nausjage un fluche wie en Bootmann. Ich hab en Noschen genumme, daß en Mädel wu so flucht, kehn Grumbeerekäfer werth is un ich will sie enihau net. So hots ah en Sort Mäd, die mehne, wann sie jeht ehns vun dene Küßmichnet Häts uf der Kopf setze, der Frack mit Flanses behängt, glitzrige Heihield Schuh un strehsige Strümpf trage, en gelbe Brustspell so groß wie en Hufeise uf der Brust stecke, un Stoffings, falsche Hoor un so weiter an hätten, dann wäre sie mehner, als wann sie am Waschzuber oder am Kochkessel stehen. Dehlmols kummt es ihne noch in der Kopp, die Hoor uf en recht schlicke Manier zu fixe, die Klehder hinne und vorne mit Baumwolle, alte Lumpe un Werg auszustoppe, wie ah die Behn, daß sie aussehne wie en ausgestopfter Butzemann — das Gesicht gepehnt und gepaudert, die Finger mit Ring belade wie en Essigfaß — sell is der Weg wie artlich viel von ihne äkte. En Dehl hen Ohring an, die ihne um de Kopp rumbambeln wie 'nem Jagdhund die Ohre, un lahfe so ziemkich umher, als wann sie Oyer unnig den Füß hätten, un verziehe die Gesichter wie en Katz am hehße Brei. Kumme sie an Plätz, wu Buwe sind, no schmeiste sie die Brust heraus wie en Welschhahn, wann er gullert, un gucke so batzig un bös, wie en alte Gluck unnig ner Herd junge Hinkel, un schwätze als wann sie die Psalme geschriewe hätte. Is sell net en Fäkt? Well es is! Un ehnig Mädel wu selleweg äkt, is en schlecht Stück Hausroth. Gebt mer en Mädel wu alsfort niet un sauber guckt, plehne Klehder trägt, un net in ehnig Gespräch gackst. — Geb mir en Mädel wu fleißig is und derhehm bleibt und Strümpf stoppt un annere Sacke flickt, wann die annere Mäd draus rum frallicke, uf der Stroß herum hansworstle un mehner vun annere Leut wisse als vun sich selwert. Nau sell is jusht about mei Noschen vun der ganze Supp.

Säm. Schlofbock.

— Pfarrer: „Ihr wollt in den Stand der Ehe treten, meine Lieben. Habt Ihr Euch auch genügend vorbereitet auf diesen wichtigen Schritt?"

Braut: „Na gewiß, Herr Pastor. Wir hewet een Schwein un about zwölf Hinkel geschlacht, un hen Kuchen vun em halb Bärrel Mehl backt; sell is doch wohl genug?!—"

— „Sage einmal Pat," sagte ein Yankee-Advokat zu einem Irländer, „angenommen, der Teufel würde jetzt kommen und uns Beide hier beisammen sehen, wen von uns würde er wohl mitnehmen?"

Pat: „Nun, Euer Ehren, er mich holen."

Advokat: „Warum denn gerade Dich?"

Pat: „Nun, sehen Sie, Euer Ehren, der Teufel würde denken: Wenn ich Pat nicht mitnehme, könnte sich er vielleicht noch bessern und mir auf diese Weise entgehen. Mit dem Anderen aber hat es keine Eile, der entgeht mir doch nicht!" —

— Hausfrau (wüthend): „Sie dürfen sich nicht mit den Stiefeln in's Bett legen."

Kostgänger: „Thut nichts; es ist ein altes Paar und die Wanzen werden ihnen nicht viel anbringen."

— Ein betrübter Ehemann kehrte unlängst von der Beerdigung seiner Frau nach Hause zurück, als ein Freund bei ihm vorsprach und sich nach seinem Befinden erkundigte. „Ach," meinte der schwergeprüfte Wittwer, „ich fühle mich durch diesen Spaziergang wesentlich erleichtert!"

— Eine Wittwe, welche am Grabe ihres eben beerdigten Gatten weinte, trocknete endlich ihre Thränen und sagte, „Enen Trost habe ich doch noch: jetzt weeß ick wenigstens wu er det Nachts is."

— Hans: „Sag' eemal, Jörgel, was is für en Unterschied zwischen der Infanterie und der Cavallerie?"

Jörgel: „Dummkopf, das is ja ganz einfach; was jene gehen, reiten diese."

— Der Bengel ist ein vollständiges Maulthier," bemerkte ein zärtlicher Gatte und Vater in Betreff seines Sprößlings zu seiner besseren Hälfte.

„Aber, lieber Mann," entgegnete die Dame, was kann denn der arme Junge dafür, wenn er einen Esel zum Vater hat?!"

Violincellist: „Sagen Sie mir, für wie alt halten Sie Liszt?"

Pianist: „Ich denke, er ist ein Sechziger."

Violincellist: „Ach, warum nicht gar? Er muß wenigstens an die 4000 Jahre haben, denn schon in der Bibel heißt es: "Doch Saul erfuhr, daß David mit List umgehe!" Die Beiden haben wahrscheinlich Concerte gegeben, David auf der Harfe und List auf dem Piano!"

Bergner & Engel,
Lagerbier-Brauer
Brauerei: 32. und Thompson Straße.
Office: 412 Library Straße.
Philadelphia.
März 30, 1876—1f.

Spruce Straße Hotel,
Nro. 114 Spruce Straße,
Philadelphia.
Friedrich Lau,
Eigenthümer.
Obiges Hotel wurde erst kürzlich neu renovirt, und ist für eine große Anzahl Gäste auf's beste und bequemste eingerichtet.
Philadelphia, Pa., Mai 4, 1876.

Alexander Maurer's
Lagerbier - Saloon,
No. 1203 Nord Dritte Straße
Harrisburg, Pa.
Vorzügliches Bier, Porter, Ale, Wein, feine Cigarren, bester Schweizer und Limburger Käse stets an Hand. Freundliche und prompte Bedienung wird zugesichert.
August 10, 1876—1.3

Zollinger & Burke,
Verfertiger von
Oefen & Ränges,
Blechwaaren, Kupfer-
Waaren und Geschirre,
und Händler in
Haus-Furnishing-Goods
u. s. w., u. s. w.,
haben obige Waaren in größter und schönster Auswahl in ihrem neuen Store,
No. 307 Markt Straße,
Harrisburg,
stets vorräthig. — Man spreche bei uns vor.
Zollinger & Burke,
Harrisburg, Oktober 12, 1876.

Frühling und Sommer-
Waaren!
Eine prachtvolle Auswahl!
John Fröhlich,
Merchant-Tailor,
Ecke der Dritten und Forster Straße,
benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er soeben wieder eine große und prachtvolle Auswahl
Tücher, Cassimere,
und
Herren Furnishing Goods
aus den östlichen Städten erhalten hat, und nun bereit ist,
Kleider nach allen Mustern,
und zu den billigsten Preisen anzufertigen.
☞Er garantirt seine Arbeit als gut und dauerhaft, die nicht übertroffen werden kann.☜
Nach langjähriger Praxis ist es ihm gelungen, eines der schönsten Geschäften in dieser Stadt zu gründen. und es wird auch fernerhin sein Bestreben sein, gute und billige Arbeit zu liefern, zur Befriedigung Aller, die ihm ihre Gunst schenken. — Man spreche vor.
John Fröhlich,
Harrisburg, Mai 10, 1877.

Louis Beiser's
Wein,- Liquör- & Bier-Saloon,
(BAKER'S HOME),
No 255 Nord Fünfte Straße,
Philadelphia.
Mai 28, 1874—3Mt.

Verlag von J. Kohler,
202 Nord 4te Straße, Philadelphia.
Erbauungs-Schriften 2c.
No. 1. Desgl. Auf feinem weißem Papier, Lederband 10.00
No. 1.A. Desgl. In Morocco, mit Goldschnitt, Rücken- und Deckenvergoldung, einfach 12
No. 1.B. Desgl. In Morocco, reiche Rücken- und Deckenvergoldung 15.0
No. 1.C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach 18.00
No. 1D. Desgl. Rücken- und Decken voll und fein vergoldet 20.00
No. 2. Desgl. Auf feinstem Tonpapier (tinted paper). Lederband 21.00
No. 2.C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach 20.00
No. 2.D. Desgl. Feine Rücken- und Deckenvergoldung 25.00
Arndt, J., Sechs Bücher vom wahren Christenthum, nebst dem Paradies-Gärtlein. Lex.-Oktav. Billige Ausgabe, gebunden 3.00
Auf besserem Papier in Lederband mit Schließen 5.00
Goßner, Joh., Schatzkästchen. Klein Oktav in Leinwand gebunden 1.00
Do. in Lederband 1.50
Abend-Gebete in Leinwand gebunden mit Goldtitel 25
Huebner's biblische Historien. Auf's Neue bearbeitet von C. A. Körner. — In Leinwand gebunden. 60
Ingraham. Das Leben Jesu. 1 00
Luther's Hauspostille, Lex.-Oktav. Lederband 1.50
Kleiner Katechismus. Bearbeitet von Dr. W. J. Mann und G. J. Krotel 2.50
Kleiner Katechismus mit Zusätzen und unveränderter Augsburger Confession 25
Späth, A., Prosamen von des Herrn Tische. 25
Stark, Joh. F., Tägliches Handbuch. Wohlfeile Ausgabe in großem Druck. Octav, in Leinwand gebunden 25
Stunden der Andacht, in 4 Groß-Octav-Bänden. In 2 Bänden gebunden, halb Morocco 1.00
6.50

Choral- und Gesangbücher.
Haas, J. C., Schulharmonie, schön gebunden 30
Landenberger, C. J., Choralbuch für die Orgel, gebunden 1.50
Gesang- und Choralbuch für kirchl. und häusl. Gebrauch. Von Dr. Phil. Schaff. 756 Seiten. In Lederband 2.00
Der Sänger am Grabe. In Leinwand gebunden 50

Schöne Literatur.
Schiller's sämmtliche Werke. In 12 Bänden Octav. In Leinwand schön gebunden $9—$20
Schiller's Gedichte. Octav. In Leinwand gebunden mit Goldtitel 75—$3.50
Heine, H., sämmtliche Werke, 7 Bände. Oktav. In halb Lederband $12—$15
Rückert, J., Gedichte, 3 Bände, in halb Morocco gebunden 5.00

Volks- und Jugend-Schriften.
Horn, W. O. v., Erzählungen. Complet mit „Des alten Schmied-Jakobs Geschichten" in 14 Bänden $10—$14
Hoffmann, Franz, Erzählungen 1—52, mit je 1 Holzschnitt, in schönem Umschlag broschirt, per Bändchen 15
Struwelpeter, enthaltend lustige Geschichten und drollige Bilder 75
Agenten verlangt für alle Theile des Landes. Cataloge gratis. — Wegen Bedingungen wende man sich an
Jg. Kohler, Verleger & Buch-Händler, 202 Nord Vierte Straße, Philadelphia.
April 29, 1875—13.

Job-Arbeiten
aller Art, schön und billig in dieser Office

Besucht den Baltimore
Ein-Preis-Kleiderstore,
da dort die neusten Moden von Kleidern zu haben sind. Eine
vollständige Auswahl stets auf Hand.
Unser Vorrath ist
der größte und der billigste!
Vergeßt nicht, daß wir
blos Einen Preis für Kleider haben,
und davon wird nicht abgewichen.
Unerfahrene können grade so billig kaufen, als ältere und mehr bewanderte Personen.
Man vergesse nicht den B. E. P. K. Store,
Nro. 10, Süd - Market Square,
(nächste Thüre zu Eppley's altem Stand).
Harrisburg, Mai 17, 1877.

Germania
Feuer - Versicherungs-
Gesellschaft
von
New - York
Office: No. 175 Broadway.
Halbjährliche Uebersicht für das Jahr endend Januar 1, '77, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital:.....$500,000.00.

Reservirt für Wieder Versicherung,	$446,777.54
Reservirt für Verluste,	76,271.14
Baarer Ueberschuß	694,800.20
	$1,717,848.88

Vermögen:

Baar an Hand und in der Bank,	$36,758.17
Bonds und Mortgages, erste Ansprüche auf liegendes Eigenthum im Werth von $1,593,700,	677,900.00
Ver. St. Bonds, angegebener Werth,	655,787.50
Staat und City-Bonds,	172,955.00
Bank-Stock,	5,000.00
Anleihen gesichert durch Collaterals	22,500.00
Grund-Eigenthum,	45,819.33
Zuwachs an Interessen, Jan. 1, '77,	22,518.96
Baar im Hand der Agenten, und zum Einsendung bereit	75,244.45
Uncollektirte Prämien auf Policies,	3,365.47
	$1,717,848.88

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edw. Kahl, Vice-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.
Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde eindezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.
Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.
Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
Feuer Versicherungs Gesellschaft
in den Ver. Staaten.
Lokal-Agenten:
Friedrich Wilhelm Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
Sebastian Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
Mr. Welchens,
für Lancaster und Umgegend.
Fr. Wm. Liesmann,
No. 112 Mary Avenue, nahe der Front Straße.
Harrisburg, Pa.
Februar 10, 1877—13.

A. A. Weber,
Anstreicher und Glaser,
sowie
Grainer & Calciminer,
No. 108 Mary Avenue,
nahe der Front Straße,
Harrisburg, Pa.
☞Alle Arbeit wird auf eine befriedigende Weise verrichtet.☜
Mai 3, 1877.

Teutoni
Bau- und Spar-Verein,
No. 5.
Dieser Bauverein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale des Hrn. C. A. Dressel. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen,
F. W. Liesmann,
Präsident.
Conrad Miller, Sekretär.
Harrisburg, Pa., Nov. 2, 1876.—13.

Geo. P. Wiestling,
Händler in allen Sorten
Harten & weichen Kohlen
und Holz,
wholesale und retail.
Office: Walnut Straße, der Jail gegenüber, und an der Canal Straße, dem Reading Bahnhof gegenüber.
Harrisburg, Febr. 8, '77.—1j.

Georg J. Happ,
Nachfolger von **Franz Orth,**
Hotel & Lagerbier-Salon,
Ecke der 23. Str. und Fairmount Avenue,
Philadelphia, Pa.
Reisende finden stets reine Zimmer, gute **Küche, u. s. w.** Bedingungen leicht.
☞Vom Centennial-Depot nehme man die Girard Avenue Cars, und vom Ausstellungs-Platze die Fairmount-Steamers oder Reading Eisenbahn bis Fairmount.
Philadelphia, Sept. 21, 1876.

West - Harrisburg Store.
Grove & Heß,
wohlfeilste
Dry-Goods, Dress Goods,
Cassimeres, Shawls, Notions, 2c.
Ecke der Dritten und Broad
Straße, gegenüber dem Verdek Markthaus.
Harrisburg, Febr. 8, '77.—3mo.

Jetzt schaut einmal hierher, und betrachtet unsere Waaren!
Frühjahrs- und Sommer-Güter zu den allerniedrigsten Preisen für baares Geld!
Da der Unterzeichnete eine vollständige Auswahl **Frühjahr- und Sommer Dry Goods** zu den niedrigsten Preisen für baares Geld eingekauft hat, ist er in den Stand gesetzt, den Bürgern von Harrisburg und der Umgegend Bargains zu offeriren, wie sie noch von keinem andern Händler in dieser Stadt offerirt wurden. Die große Zunahme seines Geschäftsverkehrs trotz der harten Zeiten, ist ein sicherer Beweis von dessen Prosperität. Sein Vorrath umfaßt die größte Auswahl
Tücher, Cassimeres, Seide, Cashmeres, Alpacas, Marinos, Mohairs, 2c., 2c.
von allen Farben und Mustern, sowohl für Damen wie auch für Herren und Knaben. Man trifft hier alles was in einem Dry Goods Store erster Klasse zu finden ist.
☞In diesem Store wird deutsch gesprochen.☜
Achtungsvoll,
James Bent,
Nro. 7 Market Square.
Harrisburg, April 26, 1877.

Hugh J. McClosky,
Händler in
Familien-
Kohlen,
Klafter- und
Feuer - Holz
von jeder Art und Sorte.
☞Kohlen und Holz werden kostenfrei in die Keller geliefert.
Office und Kohlenhof:
Nordwest Eck der State und Canal Straße.
Harrisburg, Juni 22, 1876—1j.

J. S. Sible,
Händler in
Lykens Valley, Wilkesbarre und Kalmia
Kohlen und Brennholz,
Ecke der Dritten und Cumberland Str.
Harrisburg, Febr. 8, '77.—1j.

Heinrich Fink's
Ale & Porter-
Brauerei,
No. 220 Nord Dritte, nahe Locust Str.,
Harrisburg, Pa.
Mai 10, 1877—13.

J. & W. K. Cowden,
Lumber - Händler,
und
Hobel-Mühle.
Fabrikanten von
Thüren, Fenster-Läden, Fensterschirmen,
[Blinds] **und Fenster-Rahmen,**
sowie allen Arten Bau-Materialien.
Ihre Fabrik und Hof ist an der Ost-Markt Straße, nahe dem Pennsylvania Canal.
Harrisburg, Febr. 22, 1877—13.

Georg Döhne's
Ale und Porter
Brauerei,
Ecke der Chestnut Straße und Dewberry Alley,
Harrisburg, Pa.
Ausgezeichnetes Ale und Porter beständig auf Hand.
Harrisburg, Mai 6, 1875.

Bailey & Meredith,
Wholesale & Retail Händler in allen Sorten
Kohlen und Holz.
Office: 22 Nord Vierten Straße, nahe Walnut, und Ecke der Filber und Nord Straße.
Bestellungen werden prompt besorgt
Harrisburg, Febr. 1, '77.—8j.

D. W. Coy,
Händler in
Lykens Valley, Wilkesbarre, Kalmia 2c.
Kohlen und Holz.
Office: 305 Walnut Str., neben dem Opern-Haus.
Harrisburg, Febr. 8, '77.—1j.

F. W. Liesmann,
Oeffentlicher **Notar,**
und Agent für
Feuer- & Lebens-
Versicherung-Gesellschaften,
der
Hamburger und Bremen
Dampfschifffahrts-Linien;
besorgt das Collektiren von
Erbschaften
in Deutschland und der Schweiz, sowie das Collektiren von
Hausrenten und Vermiethen von Häuser 2c.
Office: Chestnut Straße, neben Singer's Store.
Harrisburg, März 1, 1877.

F. E. Kraus'
Rail Road Hotel
und
Restauration,
Nro. 127 Nord Front Straße,
Columbia, Pa.
Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er die frühere Wirthschaft des Hrn. A. Zeller in Columbia übernommen hat, und bereit ist, seine Kunden auf's beste zu bedienen. Die Wirthschaft ist ganz neu renovirt.
F. E. Kraus,
Columbia, Mai 18, 1876—1f.

Rail Road Hotel,
Jacob Jost, Eigenthümer,
No. 421 Nord Sechste Straße,
nahe dem Bahnhof,
Reading, Pa.
Ausgezeichnete Weine, Bier und Liquöre, sowie alle Sorten Delikatessen stets auf Hand.
Fremde sowie einheimische Gäste finden stets peompte und relle Bedienung.
Auch werden Kostgänger angenommen.
Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein
Jakob Jost.
Reading, Pa., August 17, 1876—13.

Aufgepaßt!!
Um Geld zu ersparen, kömmt zu
Rothschild & Frankel,
No. 413 Market Straße.
Die
größte Auswahl in Kleidern,
wo ihr sicher 25 pro Cent. sparen könnt.
Kommt und überzeugt euch selbst.
Schöne Suits von $3.00 bis zu $25.
Arbeits-Hosen von 75 Cts., Hemden von 25 Cts. und aufwärts, Hüte von 30 Cents und aufwärts.
Rothschild & Frankel,
No. 413 Market Straße.
Harrisburg, Mai 10, 1877.
Vergeßt die Nummer nicht!

107 Ein ganz neuer Vorrath **107**
wohlfeiler
Stiefel & Schuhen
bei
Charles Frank,
No. 107 Zweiten Straße, nahe Chestnut.
Man spreche vor.
Harrisburg, Mai 10, 1877.

Der Platz um
Wohlfeile Dry Goods
zu kaufen, ist in
Geo. Macklin's,
am Market Square, Harrisburg.
Ein completer Vorrath von
Damen Dreß Goods,
Shawls, Trauer Goods, Thibet,
Leinwand, Tischtücher,
Tücher, Cassimeres, Handschuhe, Strumpf-
Waaren, Sonnenschirme, 2c.
alles zu den niedrigsten Preisen. [April 19.

Frühjahrs - Eröffnung von
C. L. Bowman & Co.'s
Neuem Store am Markt
Square, nächste Thüre zu Bolton's Hotel,
Samstag, den 7ten April, 1877.
Zwei Stores consolidirt unter einem Dach
und auf einem Floor, enthaltend die größte Auswahl
Dry Goods, Carpets, Oeltücher 2c.
im Centrum von Pennsylvanien!
Alle Waaren zu schrecklich niedrigen Preisen!
4000 Yards der besten farbig gedruckten Waaren zu 5 Cents per Yard. Job Lots in Dreß Goods zu folgenden Preisen:
5000 Yards zu 12½ Cents, welche früher von 25 bis 37½ Cents kosteten;
5000 Yards zu 15 Cents, welche früher von 37½ bis 50 Cents kosteten;
3000 Yards zu 25 Cents, welche früher 75 Cents kosteten.
Eine vollständige Auswahl von
Strumpfwaaren, Unterkleider & fänch Notions
für Herren, Damen und Kinder.
Ebenso auch eine splendide Auswahl schwarzer
Seide, Cashmeres, Dress Goods, Shawls, Tischtücher
u. s. w. Unser Vorrath an Tücher und Cassimeres ist vollständig.
In Verbindung mit dem Store haben wir auch ein
Schneider-Departement,
zur fabrizirung von Damen-Delmous. Herren und Knaben-Kleider werden nach Anweisung verfertigt. Jeder verkaufte Artikel wird garantirt, und wenn er nicht befriedigt, das Geld zurückbezahlt. Man spreche vor.
Kunden können vom Market Square, oder von der Courthaus Avenue in den Store gelangen.
Harrisburg, April 12, 1877.—3mo] **C. L. Bowman & Co.**

Neue
Carpet & Teppich
Weberei
in Greensburg, Pa.
Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er eine
Carpet- und Teppich-Weberei
in Greensburg, Pa., eingerichtet hat, und nun bereit ist,
Carpets und Bettdecken
nach den neuesten Mustern zu verfertigen, die weder an
Schönheit, Güte noch Solidität
irgendwo sonst übertroffen werden können. Eine langjährige Erfahrung rechtfertigt ihn zu dieser Erklärung.
Auf bestellte Arbeit wird besondere Aufmerksamkeit verwendet und werden Orders oder Bestellungen in kürzester Zeit ausgeführt.
Aufträge können im Store des Hrn. Jakob Chalt, nahe dem Eisenbahn-Depot in Greensburg gelassen werden.
Carpet-Lumpen werden gekauft und auch im Handel eingetauscht.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um zahlreichen Zuspruch,
Erhard Zemsch,
Greensburg, Pa., Nov. 9, 1876—3Mt.

Norddeutscher Lloyd,
Regelmäßige Dampfschiffahrt
zwischen
Bremen und Baltimore,
via **Southampton,**
durch die eigens für diesen Zweck an der Clyde erbauten, mit allen Erfordernissen versehenen, neuen eisernen Post-Dampfschiffe von 2500 bis 3200 Tonnen:

„Baltimore,"	Capt. Andreßen.
„Berlin,"	„ Pohle.
„Ohio,"	„ Meyer.
„Leipzig,"	„ Hoffmann.
„Braunschweig,"	„ Undütsch.
„Nürnberg,"	„ Jäger.

Die Expedition findet statt wie folgt:

Von Bremen.	Von Baltimore.
„Nürnberg," April 25,	Mai 17, 1877.
*„Berlin," Mai 9,	„ 31, „
„Braunschweig," „ 23,	Juni 14, „
*„Nürnberg," Juni 6,	„ 28, „
„Berlin," „ 20,	Juli 12, „
*„Braunschweig," Juli 4,	„ 26, „

Und fernernin alle 14 Tagen.
Nur die mit einem * bezeichneten Dampfer legen auf ihrer Reise von Bremen nach Baltimore in Southampton an.
Vermittelst dieser Dampfer werden Passagiere nach Bremen, Southampton, London und Havre und zurück befördert.
Passage-Preise:
Von Baltimore nach Bremen, Southampton, London oder Havre:
Cajüte $90 Gold,
Zwischendeck $30 Courant.
Von Southampton nach Baltimore:
Cajüte $90 Gold,
Zwischendeck $30 Courant.
Von Bremen oder Havre nach Baltimore:
Cajüte $100 Gold,
Zwischendeck $30 Courant.
Retour-Billets
von Baltimore nach Bremen oder Havre und zurück:
Cajüte $180 Gold,
Zwischendeck $56.50 Courant.
Von Baltimore nach Southampton oder London und zurück von Southampton:
Cajüte $170 Gold,
Zwischendeck, $56.50 Courant.
Kinder zwischen 1 und 10 Jahren zahlen die Hälfte.
Wegen Fracht und Passage in diesen in jeder Hinsicht empfehlenswerthen Schiffen wende man sich an die General-Agenten:
A. Schumacher & Comp.
No 5, Süd Gay Str., Baltimore, Md., oder an
F. W. Liesmann,
112 Mary Avenue, Harrisburg, Pa., oder an
Ph. C. Ranninger,
No. 111 Nord Prince Straße, Lancaster, Pa.
März 29, 1877.—Jan. 25, 77.

NORD DEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
via Southampton,
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfer

Amerika,	Weser,	Köln,
Frankfurt,	Rhein,	Mosel,
Hannover.	Donau,	Neckar,
Hansa,	Main,	Straßburg,
Hermann,	Hohenzollern,	General Werder,
Habsburg,	Salier,	Hohenstaufen,
Kronprinz Friedrich Wilhelm,		Graf Bismarck,

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft. Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt:
Von Bremen: Jeden Sonnabend.
Von Southampton: Jeden Dienstag.
Von New-York: Jeden Sonnabend.
Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.
Passagier-Preise:
Von Bremen nach New-York:
1. Cajüte { Oberer Salon....$120.00 / Unterer Salon....$72.00 } in Gold.
Zwischendeck.....$30.00 in Currency.
Kinder unter 10 Jahren $15; ditto unt. 1 Jahr $2.
Von New-York nach London, Bremen, Hadre und Southampton:
1. Cajüte { Oberer Salon....$100.00 / Unterer Salon....$60.00 } in Gold.
Zwischendeck.....$30.00 in Currency.
Kinder unter 10 Jahren $15; Kinder unter 1 Jahr frei.
Nach Bremen und zurück,
wenn beide Passagen zugleich genommen werden:
1. Cajüte { Oberer Salon....$205.00 / Unterer Salon....$123.00 } in Gold.
Zwischendeck.....$56.50 in Currency.
Kinder unter 10 Jahren $28.25; ditto unter 1 Jahr frei.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an
Oelrichs & Co.,
No. 2 Bowling Green, New-York,
oder an:
Hermann Lüerßen,
519 Race Straße,
Agent für Harrisburg, Pa.
December 21, 1876.

Eine
Branntwein-Brennerei
zu verkaufen.
Der Unterzeichnete wünscht seine Branntwein-Brennerei, gelegen etwa 1 Meile von Latrobe, Westmoreland County, Pa., zu verkaufen, da er sich entschlossen hat, vom Geschäft zurückzutreten, und sich der Oekonomie zu widmen.
Die Brennerei ist mit Dampfmaschienerien, und den neuesten Einrichtungen versehen, und befindet sich in gutem Zustande.
Ein passendes Wohnhaus, sowie mehrere Acker Land, gut cultivirt, befinden sich nahe dabei.
Reflektirende wollen sich gefälligst unter folgender Adresse an mich wenden:
Michael Weis,
Latrobe, Westmoreland Co., Pa
Nov. 9, 1876—1f.

Dr. Geo. W. Stein,
Zahnarzt,
No. 211 Locust Straße,
Harrisburg Pa.
Februar 22, 1877.